

## **Argumentation Platzkosten Kita - Gemeinderat 2.2.2017 Barleben/Fraktion FWG/Piraten-Appenrodt**

Die zu diesem Thema geleistete Zuarbeit der Eltern ist sehr ausführlich und verantwortungsbewusst. Viele Einsparungsvorschläge wurden vorgelegt und die Notwendigkeit einer moderaten Beitragserhöhung nicht absolut verworfen. Jede Elternvertretung lehnt den hier geplanten 40%igen Elternanteil ab. Was manchem vielleicht nicht klar ist, dazu kommen auch noch ca. 80 € Essengeld und Umlage monatlich.

Vom Innenministerium kam die Anweisung, Elternbeiträge nicht zu erhöhen, um Haushalte zu sanieren – nun liegt es an uns pragmatische Entscheidungen zu treffen. Unsere Fraktion und viele der Eltern sehen eine Erhöhung auf 30% Kosten als oberste Schmerzgrenze an. Dies deckt sich fast punktgenau mit einem Antrag der CDU, der aber erst heute hier eingereicht wurde. Herr Korn (CDU) favorisierte im Sozialausschuss sogar eine Spitzenbelastung der Eltern im KiGaBereich von 46%, gleich gekoppelt mit Gewerbesteuererhöhungen.

Landtagsfraktion und Landesvorstand der LINKEN einigen sich aktuell eine kostenlose Kitabetreuung anzustreben. Herr Fischer (Linke) hält im OR ein Grundsatzreferat gegen diese hier geplante Erhöhung, um wenige Tage später im Sozialausschuss für eine noch höhere Variante zu stimmen, heute hat er wieder angekündigt dagegen zu sein.

Zum Finanzausschuss am 24.1. konnte die Verwaltung keine konkreten Veränderungsvorschläge vorlegen, die vielen Rückmeldungen der Eltern und verschiedenen Gremien müssten erst noch ausgewertet werden. Nur einen Tag später lagen im Sozialausschuss Zahlen auf dem Tisch, die einem Vorschlag der FDP vom 16.1. entsprachen, die darin geforderte Mehrbelastung der KiGa-Eltern war völlig neu und überraschend. Dies der Öffentlichkeit unter dem Prädikat „sozial verträglich“ zu verkaufen, ist für mich eine Verhöhnung der Eltern. Und noch etwas irritiert mich an diesem von SPD und LUB gemeinsam getragenen Antrag: Zitat:

Uns ist auch bewusst, dass wir durch die Auflage der Kommunalaufsicht im Rahmen der Haushaltskonsolidierung gezwungen sind einen Eigenanteil der Eltern von 40% für Betreuungskosten zu beschließen. Dennoch sollten wir jede

1. Das sind wir gar nicht, das steht nicht in den Auflagen der KommA. Und
2. Genau die Unterzeichneten waren die ersten, die in den letzten Wochen dafür waren, vom HKK abzuweichen und damit (bis jetzt schon) ca. 150 T€ jährlich für andere freiwillige Aufgaben auszugeben. Die einen Haushalt beschlossen haben, mit freiwilligen Aufgaben von ca. 5 Mio €, aber sagen, 233 T€ für eine Variante 30%– das ist uns zu teuer! Das alles macht auf mich einen sehr unehrlichen Eindruck.

**Deshalb hält unsere Fraktion an dem Antrag fest, eine Kostenkalkulation vorzunehmen, die einem Elternanteil von 30 % entspricht.**

**Die Fraktion FWG/Piraten beantragt eine namentliche Abstimmung über die BV 124/2016 (Gebührensatzung)**